



Auf ein Wort

Liebe Mitglieder und Förderer des Vereins Deutscher Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern,

ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Newsletters am Ende des Jahres 2022. Im Jahr 2022 konnten wir mit einer Reihe von erfolgreichen Präsenzveranstaltungen zur Normalität zurückkehren. Am Tag der Technik an den Hochschulen des Landes im Juni entdeckten über 1000 Schülerinnen und Schüler wieder die spannende und interessante Welt der Technik. Die gemeinsam mit der Ingenieurkammer Mecklenburg-Vorpommern organisierte Netzwerkveranstaltung „Ingenieure auf dem Weg zur künstlichen Intelligenz“ in Rostock ging der Frage nach, wie weit die künstliche Intelligenz bereits im Ingenieurwesen Einzug gehalten hat. Die in vielen Branchen drängende Frage „Ingenieurmangel in Mecklenburg-Vorpommern – Wie sichern wir den technischen Nachwuchs im Land?“ war Thema eines Parlamentarischen Abends in Schwerin.



Ein großer Erfolg für den VDI Mecklenburg-Vorpommern ist die Einwerbung von Fördergeldern für zwei neue Projekte zur Nachwuchsförderung. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten landesweiten MINT-Cluster openMINTed werden in den nächsten drei Jahren 15 Bibliotheken in Mecklenburg-Vorpommern zu TechnoTheken ausgebaut. Während hier die Zielgruppe Schülerinnen und Schüler über zehn Jahre sind, erhalten die TechnoTheken durch das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten in Schwerin sowie den VDI in Düsseldorf eine ergänzende Ausstattung für die Altersgruppe sieben bis neun Jahre.

In unserem Bezirksverein hat Herr Dipl.-Ing. André Kadenbach das Amt des Schatzmeisters übernommen. Wir verabschieden Frau Dr. Horn-Samodelkin, die dieses Amt seit 2018 immer mit großer Sachkunde und außerordentlicher Sorgfalt geführt hat. Dafür sprechen wir ihr unseren Dank aus, und wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit.

In unserer Geschäftsstelle wird Ihnen ab Januar 2023 Frau Nicole Wilke als zusätzliche Ansprechpartnerin in allen Angelegenheiten des Bezirksvereins zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird Sie das neue MINT-Projekt unterstützen.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 und wünsche Ihnen ruhige und besinnliche Festtage sowie alles Gute für das neue Jahr 2023

Ihr Christoph Woernle

Besondere Ehrung und Abschied

Am 12. Dezember 2022 fand unsere letzte Vorstandssitzung in diesem Jahr statt. Wir haben die Gelegenheit genutzt und uns nach langer Zeit und vielen Videokonferenzen endlich wieder persönlich getroffen. Im Anschluss haben wir unsere Schatzmeisterin verabschiedet und sie mit der VDI Ehrenplakette für ihr langjähriges Engagement im VDI ausgezeichnet. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Horn-Samodelkin! Wir mussten uns aber auch von unserem langjährigen Arbeitskreisleiter Senioren, Wolfgang Ullrich verabschieden. Er möchte nun endgültig seinen Ruhestand genießen. Auch an Herrn Ullrich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Als Nachfolger für Frau Horn-Samodelkin konnten wir glücklicherweise Herrn André Kadenbach gewinnen. Er wird sich auf unserer Mitgliederversammlung im März als Schatzmeister zur Wahl stellen. Für Herrn Ullrich haben wir noch keinen Ersatz gefunden. Wir würden uns sehr über Vorschläge Ihrerseits freuen. Bei Interesse oder Vorschlägen wenden Sie sich bitte an Frau Kaeding unter cindy.kaeding@vdi-mv.de oder per Telefon unter 03841-7583170.



Bilder: C. Kaeding

Arbeit der Ingenieurhilfe/Wechsel Vertrauensfrau

Wir möchten uns herzlich bei Frau Dr. Bärbel Meyer für ihre langjährige Tätigkeit als Vertrauensfrau im VDI Bezirksverein MV bedanken! Ab sofort wird Frau Prof. Dr. Ina Schmidt diese wichtige Aufgabe für die Ingenieurhilfe übernehmen. Sie erreichen Frau Schmidt unter der Email: ina.schmidt@hs-wismar.de.

Nachfolgend ein paar Informationen zur Ingenieurhilfe:

Auf der Hauptversammlung des VDI e.V. im August 1894 in Berlin wurde die **VDI-Ingenieurhilfe** gegründet und kümmert sich als rechtlich eigenständiger, gemeinnütziger Verein seit nunmehr 128 Jahren um Ingenieur*innen die in eine Notsituation geraten sind. Seit 2014 besteht zusätzlich ein eingegrenztes Hilfsangebot auch für Studierende der Ingenieurwissenschaften.

Das Besondere an der Ingenieurhilfe ist, dass für eine Antragstellung

- der Nachweis der abgeschlossenen Ingenieurausbildung ausreicht.
- keine Mitgliedschaft im VDI e.V. oder anderen Organisationen Voraussetzung ist.
- nie ein Beitrag/eine Spende entrichtet werden musste.

Zudem sind bewilligte Beihilfen (Ausnahme: Darlehen) nicht zurückzuzahlen.

Die Ingenieurhilfe versucht in Notlagen überbrückend zu helfen und Versorgungslücken bestmöglich zu schließen. Dabei steht die Privatperson im Mittelpunkt. Es ist unser Ziel, durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit den Betroffenen Perspektiven aufzuspüren, Mut zu machen und die persönlichen Fähigkeiten und Kräfte zu mobilisieren.

Übergabe Förderurkunde vom BMBF

Endlich können wir mit unserem MINT-Projekt, der Einrichtung von 15 TechnoTheken in MV starten. Im Rahmen der MINT-Regionalkonferenz am 08. September 2022 in Malchin wurde uns vom Bundesministerium für Bildung und Forschung die Förderurkunde für unser openMINTed-Projekt übergeben. Auf dem Foto präsentieren der Projektverantwortliche und Vorstand für Jugend und Technik, Prof. Dr. János Zierath und unser BV-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Christoph Woernle, stolz die Urkunde vom BMBF. Wir freuen uns auf die kommenden 3 Jahre und darauf bei vielen Kindern und Jugendlichen im Land das Interesse an MINT-Themen zu wecken.



Bild: C. Kaeding

Besichtigung Schottel

Eine unglaublich interessante und erfolgreiche Veranstaltung fand am 28. September 2022 bei der Firma Schottel in Wismar statt. Unser neuer Schatzmeister André Kadenbach ist zufällig auch Projektmanager bei der Schottel GmbH und hat uns die Möglichkeit gegeben, die Firma ausgiebig zu besichtigen. Gleichzeitig gab es einen interessanten Vortrag vom Niederlassungsleiter Dr. Michael Potts und die Möglichkeit zum Netzwerken. Wir sagen vielen Dank!



Bilder: C. Kaeding

Kinder- und Jugendarbeit

Am 19.08. führten Frau Dr. Gudrun Horn-Samodelkin und Frau Dr. Bärbel Meyer in den ersten 4 Schulstunden an einer Grundschule in Ribnitz eine Veranstaltung im Rahmen unserer VDI Kinder- und Jugendarbeit durch. Der Kontakt war im Frühjahr zur Klassenleiterin zufällig entstanden.

Nachdem die Beiden den 22 Schülern zunächst technische Ausbildungsberufe von heute und gestern sowie den Bildungsweg dahin umrissen haben, erläuterten sie auch den Beruf des Ingenieurs in seiner Vielfalt. Beispiele, Bilder und Videos rundeten ihre Erläuterungen ab und sie bezogen die Kinder durch Tafelarbeit und Vorlesen von kleinen Textpassagen mit ein. Damit die Kinder auch ausreichend selbst mitgestalten konnten, füllten sie Arbeitsblätter von der VDIni-Seite aus und bastelten eine Eisen-Elementarzelle aus Styroporkugeln. Mit Hilfe der technischen Hilfsmittel des VDIni-Clubs im Landschulmuseum wurden abschließend die Begriffe: Strom und Stromfluss erläutert und spielerisch im "Atomtanz" umgesetzt.

Die vier Unterrichtsstunden vergingen wie im Fluge. Alle Kinder arbeiteten eifrig mit und das Feedback am Ende war sehr herzlich. Es wurden gemalte Blumen an die beiden Frauen übergeben und der Wunsch wurde laut, dass sie am nächsten Tag wiederkommen sollten.

Es wurde bereits ein neuer Projekttag vereinbart, so dass wir optimistisch sind, eine längerfristige Zusammenarbeit mit der "Theodor Baumeister Grundschule" in Ribnitz aufbauen zu können.

Frau Dr. Horn-Samodelkin und Frau Dr. Meyer sehen es als sehr wichtig an, bereits im frühen Kindesalter mit dem Bekanntmachen von Technik zu beginnen. In höheren Schuljahren hat sich oft bereits ein Interessenschwerpunkt entwickelt, so dass dann eine Beeinflussung der Kinder schwieriger wird.



Bild & Inhalt: Frau Dr. Horn-Samodelkin/ Frau Dr. Meyer

Gemeinsame Netzwerkveranstaltung vom VDI und der Ingenieurkammer M-V in Rostock

Unter dem Motto „Ingenieure auf dem Weg zur künstlichen Intelligenz“ fand am 03. November 2022 unserer Netzwerkveranstaltung im Radisson Blu Hotel Rostock statt. Gemeinsam mit der Ingenieurkammer M-V haben wir dieses Format zum zweiten Mal durchgeführt. Es wurde über aktuelle Anwendungen von Künstlicher Intelligenz in der BIM Methodik und Erstellung Digitaler Zwillinge referiert. Dabei standen Fortschritte Künstlicher Intelligenz im Baubereich, in der maritimen Wirtschaft und KI-Anwendungen im Windenergieanlagen-Sektor auf der Tagesordnung. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit starken Referenten. Auch das „Netzwerken“ kam nicht zu kurz. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal in 2024.



Bilder: C. Kaeding

Auszeichnung der Uwe Johnson Bibliothek in Güstrow / VDI TechnoThek

Im Oktober wurde die Uwe Johnson Bibliothek in Güstrow, als bundesweit beste Bibliothek in kleinen Kommunen und Regionen, ausgezeichnet. Damit ist sie die erste Bibliothek in Mecklenburg-Vorpommern, die diese Auszeichnung erhält. Wesentlicher Bestandteil der Bibliothek ist die VDI TechnoThek. Darum freuen wir uns ganz besonders über die Ehrung der Güstrower Bibliothek und gratulieren nochmals ganz herzlich! Vielen Dank auch an Dr. Tillmann Weselowski für die Dankesworte an den VDI M-V.



Bilder: C. Kaeding

Parlamentarischer Abend

Zum Thema „Ingenieurmangel in Mecklenburg-Vorpommern – Wie sichern wir den technischen Nachwuchs im Land?“ fand am 22. November unser Parlamentarischer Abend im Schweriner Schloss statt. Es gab viele interessante Redebeiträge, unter anderem von unserem Landesvorsitzenden Torsten Habicht. Er berichtete z.B. darüber wie wichtig es ist Schüler frühzeitig für Technik zu begeistern und was der VDI bereits alles für die Nachwuchsförderung tut. Zum Beispiel die Durchführung des Tages der Technik, die Arbeit in den VDI-Clubs und nun die Einrichtung von 15 TechnoTheken im Land. Er machte auch darauf aufmerksam, dass Ingenieurberufe Klimaschutzberufe sind und das weit über 150.000 offene Ingenieurstellen in Deutschland die Energiewende erheblich bremsen.

Prof. Dr. Ina Schmidt von der Hochschule Wismar machte ihre Sorgen über die Zukunft der Ingenieurstudiengänge in Mecklenburg-Vorpommern deutlich. Aktuell haben die Hochschulen im Land mit schwindenden Studierendenzahlen zu kämpfen.

Insgesamt blicken wir auf einen erfolgreichen Parlamentarischen Abend zurück, an dem wir mit vielen Parlamentariern und anderen Interessenvertretern ins Gespräch gekommen sind. Unsere Hoffnung ist, dass wir dieses wichtige Thema wieder etwas mehr in den Fokus der politischen Arbeit rücken konnten.



Bilder: C. Kaeding

Mitgliederversammlung 2023

Im Jahr 2023 möchten wir sehr gern wieder eine Mitgliederversammlung mit Ihnen zusammen vor Ort durchführen. Bitte merken Sie sich folgenden Termin: 23. März 2023
Nähere Informationen folgen im neuen Jahr!

Exkursion zum Bioenergiedorf Bollewick

Was für ein „energiereiches“ Dorf mit stets aktiven Bewohnern an einem „sonnigen“ Tag! Am 22. Juli 2022 durften wir, die Bezirksgruppe Westmecklenburg des VDI, die Regionalsektion Schwerin des VIW und die Seniorengruppe Rostock des VDI, das Bioenergiedorf Bollewick besuchen.

Empfangen wurden wir vom ehemaligen Bürgermeister und „Vater“ des Entwicklungswunders Bertold Meyer in der größten Feldsteinscheune Deutschlands.

Herr Meyer stellte uns zunächst in einem eindrucksvollen Vortrag die Dorfgeschichte dar.

Das kulturelle, wirtschaftliche und politische Zentrum des Dorfes „DIE SCHEUNE“, erbaut 1881 durch den Baron von Langermann zu Erenkamp und Spitzkuhn, ist 125 m lang und 34 m breit, 10.000 m² unter einem Dach. Der Baron war bereits 74 Jahre alt, als er in vier Jahren das "Landwunder" von Bollewick erbauen ließ. Wir konnten uns davon überzeugen, dass der Stall, der bis 1991 für 650 Kühe genutzt wurde, heute ein Ort für Kultur, Ausstellungen und Märkte ist. Besucher können DIE SCHEUNE auf drei Etagen erleben. Die Werkstätten und Geschäfte mit regionalen Produkten, Kunsthandwerk sowie ihrem besonderen Flair laden zum Bummeln, Staunen, Probieren und Verweilen ein. Zu den 22 festen Mietern gehört auch ein Hotel mit Restaurant. Der Tag der Exkursion wurde bewusst gewählt. Sozusagen als Zugabe konnten Interessenten zwei hochwertige Ausstellungen mit Naturfotografien bzw. Modelleisenbahnen besuchen.

Doch Bollewick hat noch weitaus mehr zu bieten als das Landwunder Feldsteinscheune. Im Jahr 2007 wurde mit der Gründung der ARGE Bioenergie GbR ein Quantensprung in Richtung Bioenergiedorf mit beispielhafter Infrastruktur vollzogen.

Eine Beschreibung dieser Entwicklung in ihrer Komplexität würde ein Buch füllen. Daher erfolgt hier nur eine beispielhafte Nennung von Aktivitäten:

- Nutzung von Photovoltaikanlagen
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
- Errichtung des Nahwärmenetzes
- Hausübergabestationen
- Bau von Biogasanlagen
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Handeln des Finanzbedarfes
- Erkennung, Umsetzung und Absicherung der umfangreichen Fördermöglichkeiten
- Meisterung des Bürokratismus
- Erarbeitung von Klimaschutz- und Quartierskonzepten in allen Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz
- Einrichtung des Nachbarschaftsfahrdienstes „ELLI“
- Käsemanufaktur in gläsernen Landwerkstätten
- Betriebseröffnung Biofleischerei
- Betreibung von drei Kindergärten
- Altersgerechte Einrichtungen
- Medizinische Betreuung
- usw.

Bollewick ist heute nicht nur eine energieautonome Gemeinde, sondern „exportiert“ Energie, z.B. Strom vom 600 kW Gasgenerator für fast dreitausend Haushalte.

Berthold Meyer hat mehrfach an diesem denkwürdigen Tag als ein wichtiges Kriterium zum Erfolg hervorgehoben: „Es muss im Dorf wieder viel miteinander geredet werden!!!!“

Diverse Auszeichnungen, wie der Klimaschutzpreis 2011, sowie die Besuche von Prominenz und weit gereisten Fachleuten sind ein Beweis für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges in Bollewick.

Ob dieser Weg auch in anderen, möglichst vielen, Gemeinden gegangen wird, ist offen. Die bisherige Resonanz hält sich in Grenzen. Das ist bedauerlich.

Nach dem Rundgang wurde uns ein vorzügliches Büfett mit regionalen Produkten aus Bollewick und Umgebung serviert.

Eine energieautonome Gemeinde mit einem hochwertigen bürgerfreundlichen Lebensstil, wie in Bollewick zelebriert, kann man nur werden, wenn man es will, man es kann und man es macht.

Man muss es bewegen!

Dipl.-Ing. Manfred Röhl
BG Westmecklenburg VDI



Bild 1: Berthold Meyer beim Vortrag in der Feldsteinscheune

Bild 2: Unsere Gruppe auf dem Weg von der Scheune zum langgezogenen Straßendorf

Bilder & Inhalt: Manfred Röhl

Exkursion zur Firma Palmberg

Am 25. August veranstaltete der Arbeitskreis Fördertechnik, Materialfluss und Logistik unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Nina Vojdani eine Besichtigung der PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH in Schönberg.

Nach der Begrüßung wurde das Wort an Frau Kowa-Schulz, Assistentin Bereichsleiter Vertrieb & Eventmanagerin der Palmberg Büroeinrichtungen + Service GmbH übergeben.

Frau Kowa-Schulz erläuterte die Entwicklung des vor rund 100 Jahren auf dem noch heute bestehenden Firmengelände gegründeten Unternehmens. Nach Kriegsende produzierte man vor allem Betten und Schränke, und später auch Wohnzimmermöbel in Serie. Am 1. September 1990 wurde das PALMBERG-Werk in Schönberg, das bis dato zu 100 % in den Händen der Treuhand war, aus dem Schweriner Möbelwerk herausgelöst und die betriebliche Zukunft mit der Produktion von Büromöbeln PALMBERG im Werk in Schönberg eingeleitet und zu einem der erfolgreichsten Büromöbelhersteller Europas geführt.

Während des sich anschließendem Rundgang durch die Produktion erhielten die Teilnehmer facettenreiche Einblicke in die Produktion von Büromöbeln.

Die Möbel werden über ein breit gefächertes Fachhändlernetz vertrieben und über Showrooms in den Metropolen für jeden Kunden erlebbar gemacht. Die Belieferung der Kunden erfolgt aus Gründen der sensiblen Handhabung der Möbel deutschlandweit und über die Landesgrenzen hinaus per werkseigenen Lkw, wobei die Fahrer ggf. auch die Aufstellung der Möbel übernehmen. Aktuell sind es 25 Touren an den Wunschort pro Tag mit einer Lieferpünktlichkeit von ca. 95 %.



Foto und Inhalt: Frau Prof. Dr. Nina Vojdani

FROHE WEIHNACHTEN

Wir wünschen Ihnen von Herzen eine entspannte Vorweihnachtszeit, ein wunderschönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich glückliches, erfolgreiches und gesundes, neues Jahr 2023.

Ihr Team vom
VDI in Mecklenburg-Vorpommern

Verantwortlich: VDI BV/LV Mecklenburg-Vorpommern
Ansprechpartner: Cindy Kaeding